

Klimabeirat Friedrichshain-Kreuzberg

Klimabeirat Xhain fordert zukunftsfähige Wärmeplanung im Franz-Künstler-Quartier

Der Klimabeirat Friedrichshain-Kreuzberg fordert die Gewobag auf, beim Neubau des Franz-Künstler-Quartiers auf eine nachhaltige Energieversorgung zu setzen. Anlass ist die anstehende Wärmeplanung für das Franz-Künstler-Quartier, das im Rahmen eines beschleunigten Bebauungsplanverfahrens ab 2026 entwickelt wird. Ziel des Beirats ist es, Klimaschutz, soziale Verantwortung und technologische Zukunftsfähigkeit von Anfang an mitzudenken. Der Klimabeirat Friedrichshain-Kreuzberg besteht aus Mitgliedern zivilgesellschaftlicher Initiativen sowie aus Wissenschaft und Unternehmen, die das Bezirksamt fachlich beraten und neue Impulse in die lokale Klimapolitik einbringen. Die vollständige Anfrage kann [hier](#) nachgelesen werden.

Forderung nach nachhaltigem Versorgungskonzept

Der Klimabeirat fordert, auf einen Anschluss an das bestehende Fernwärmenetz vorerst **zu verzichten**. Stattdessen sollen alle Möglichkeiten für eine dezentrale, klimafreundliche Wärmeversorgung – insbesondere ein kaltes Nahwärmenetz der 5. Generation – geprüft werden. Diese Netze ermöglichen nicht nur CO₂-arme Wärmeerzeugung, sondern auch sommerliche Kühlung – ein zentraler Aspekt angesichts steigender Temperaturen.

Prüfauftrag an die Gewobag

Im Zentrum der Anfrage steht die Prüfung folgender Optionen:

- Nutzung von Solarenergie (PV, Solarthermie, PVT) auf Dächern und Fassaden
- Oberflächennahe Geothermie und Wärmenutzung aus dem Untergrund
- Abwärmenutzung aus Abwasser sowie angrenzender Produktionsstätten
- Einsatz von Wärmerückgewinnung und innovativer technischer Gebäudeausrüstung
- Perspektivische Einbindung des Lobecksportplatzes zur Wärmenutzung im Quartier
- Integration von Wärmepumpenlösungen sowie saisonalen Wärmespeichern
- Beteiligungsmodelle wie Energiegenossenschaften oder gemeinwohlorientiertes Contracting

Klimaschutz mit sozialem Anspruch

Das geplante Quartier soll auch Wohnraum für Geflüchtete und Menschen mit niedrigem Einkommen bieten. Daher betont der Klimabeirat die soziale Bedeutung langfristig stabiler und unabhängiger Energiepreise – besonders im Hinblick auf steigende CO₂-Kosten für Fernwärme ab 2027.

Einladung zum Dialog

Der Klimabeirat lädt die Gewobag zu einem persönlichen Gespräch ein, um gemeinsam an zukunftsweisenden Lösungen zu arbeiten. „Klimaschutz ist keine Kür, sondern Pflicht. Besonders für landeseigene Unternehmen“, so der Beirat.

Ansprechperson für Rückfragen ist Meike v.Appen, meike.vonappen@berlin.de